

Praxisnetz Süderelbe: jetzt ambulante Operationen

HARBURG - Im Harburger Gesundheitszentrum, Am Wall 1, unterzeichneten gestern Vertreter des 84 Ärzte zählenden Zusammenschlusses "Praxisnetz Süderelbe" (PNS) und des Landesverbands Nord der Betriebskrankenkassen (BKK) einen neuartigen Versorgungsvertrag. So kann, den Angaben nach, BKK-Versicherten, die operiert werden müssen, eine medizinische Versorgung aus einem Guß angeboten werden.

Ziel soll sein, durch ein "verzahntes Zusammenwirken von Haus- und Fachärzten" Doppeldiagnostik zu vermeiden, die Behandlungs- und Nachsorgezeit (Arbeitsunfähigkeitszeit) zu verkürzen, den Verwaltungsaufwand zu verringern. Allgemeinchirurgische, urologische, nephrologische und HNO-Operationen sollen hierzu - statt stationär im Krankenhaus - ambulant oder mit einer Nachsorge von einem Tag in einer Klinik (AK Harburg, Fachklinik Helmsweg oder Krankenhaus Mariahilf) vorgenommen werden. PNS-Vorsitzender Dr. André von Froreich: "Viele Operationen sind heute schonend und ohne Klinikaufenthalt möglich." BKK-LV Nord Vorstand Hans-Otto Schurwanz: "Patienten, haben die Wahl, können schonend ambulant operiert werden, schnell wieder nach Hause und müssen beispielsweise keine Krankenhaus-Zuzahlungen leisten."

gip

erschieden am 23. Mai 2006